

Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit  
des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Sitzung am 09.03.2020



Drucksache Nr. 104/2020 öffentlich

## **Schlussbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2018**

**Anlagen: 1**  
**Gäste: keine**

---

### **Sachverhalt:**

Der Jahresabschluss 2018 der Kämmerei mit dem Rechenschaftsbericht wurde bereits am 02.12.2019 im Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit vorgelegt und besprochen (DS 068/2019).

Daher werden die wichtigsten Eckdaten nach der Planung und dem endgültigen Ergebnis auf Seite 4 dieser Drucksache nochmals dargestellt.

Nach Vorlage des Jahresabschlusses wurde dieser vom Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt nach den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Es ist der erste Jahresabschluss nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht (NKHR).

Der Schlussbericht gibt einen Überblick über die im Jahresverlauf durchgeführten wesentlichen Prüfungstätigkeiten und fasst zudem die Ergebnisse aus der Prüfung des Zahlenwerkes des Jahresabschlusses zusammen.

Mit dem Schlussbericht wird die örtliche Prüfung 2018 abgeschlossen.

Er dient den Gremien als Grundlage für die Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt in mehreren Schritten und orientiert sich an gesetzlichen Vorgaben. Sie erstreckt sich über den gesamten Jahresverlauf und auf unterschiedliche Fach-, Sach- und Rechtsbereiche.

Basis der im Jahresverlauf durchgeführten Sachprüfungen ist eine Prüfungsplanung, von der u. a. aus aktuellem Anlass ggf. auch abgewichen werden kann.

Die Beurteilung des Zahlenwerkes des vorgelegten Jahresabschlusses 2018 bildet dann den Abschluss der Prüfungstätigkeiten.

Wesentliche Anstände finanzieller oder sonstiger Art sind nach den Vorschriften im Schlussbericht anzusprechen und ggf. auch den Gremien vorzutragen.

Als Resultat der örtlichen Prüfung 2018 ist festzuhalten, dass keine wesentlichen Mängel festzustellen waren, die über das im Schlussbericht erfolgte Maß hinaus hätten festgehalten werden müssen oder über die im Gremium speziell noch zu berichten wäre.

Es wurden zwar wiederum verschiedene Anstände unterschiedlicher Art vorgefunden. In finanzieller Hinsicht waren dabei als Maximum Beträge festzustellen, die über Jahre hinweg zu Schadenssummen oder Ansprüchen in fünfstelliger Höhe hätten heranwachsen können. Durch in ausgabeträchtigen Bereichen (z. B. Sozialhilfe) begleitend erfolgende Prüfungen können so ggf. frühzeitig Missstände erkannt und bereinigt werden. So ist die Gefahr der Entstehung, aber auch die Möglichkeit der Entdeckung hoher „Schadensbeträge“ geringer.

Alle Ergebnisse wurden mit den betroffenen Fachbereichen erörtert. Über bedeutendere Feststellungen wurden die Dezernatsleitung oder ggf. auch Herr Landrat Hinterseh angemessen informiert.

Soweit Feststellungen zu treffen waren, konnten diese zwischenzeitlich großteils bereits ausgeräumt werden. Die Erledigung offener Anstände wird regelmäßig und bis zum Abschluss überwacht. Dies gilt auch für eine eventuelle Einschaltung der Eigen-schadenversicherung.

Als Ergebnis kann festgestellt werden, dass die Verwaltung die ihr im Rahmen der Aufgabenerledigung obliegenden rechtlichen und vertraglichen Pflichten nach unseren Prüfungsergebnissen im Wesentlichen beachtet hat.

Weiter hat das sehr gute Wirtschaftsjahr die Einhaltung gesetzlich geforderter Finanzvorgaben (z.B. Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt, ausreichend hoher Zahlungsmittelüberschuss, Liquiditätsreserve) problemlos ermöglicht. Auch war die Liquidität bis auf den Jahresbeginn nahezu ganzjährig ohne die Notwendigkeit von Kassenkrediten gesichert. Die vorhandene Liquidität zum Jahresende ist hoch. Sie wird jedoch ausweislich der zwischenzeitlichen Entwicklung und Planung im Wesentlichen bis 2021 abgebaut sein.

Trotz hoher Geldanlagebeträge waren angesichts der Situation auf dem Finanzsektor kaum Erträge zu erzielen. Ziel der Verwaltung war daher auch, Negativzinsen oder Verwarentgelte möglichst gering zu halten.

Die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind insgesamt beachtet.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgabe einer stetigen und nachhaltigen Aufgabenerfüllung ist auf der Basis dieses Wirtschaftsjahres und seiner wirtschaftlichen Verhältnisse gewährleistet. Allerdings gilt es weiterhin die Unwägbarkeiten aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, verbunden mit den sozialen Sicherungssystemen im Auge zu behalten.

**Hinweis:**

Der Gesetzgeber verlangt von der örtlichen Prüfung u.a. auch die Bestätigung, dass das Vermögen und die Schulden in der Schlussbilanz richtig nachgewiesen sind.

Da die Jahresschlussbilanz 2018 auf der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2018 aufbaut, kann diese Aussage für den Moment nur unter Vorbehalt und mit Bezug auf die Veränderungen in 2018 getroffen werden, da der Abschluss der Prüfung der Eröffnungsbilanz erst in den nächsten Wochen zu erwarten ist.

Sowohl der Prüfungsbericht zur Eröffnungsbilanz als auch der Schlussbericht zum Jahresabschluss 2018 werden dann in die Kreistagssitzung vom 29.06.2020 eingebracht.

Der Jahresabschluss 2018 mit dem Rechenschaftsbericht wurde bereits in der Sitzung am 02.12.2019 in diesem Ausschuss vorgestellt und besprochen. Die gesetzlich vorgegebene Feststellung des Jahresabschlusses 2018 wird in der Kreistagssitzung am 29.06.2020 erfolgen.

Mit der Feststellung der Eröffnungsbilanz 2018 und dem Jahresabschluss 2018 in der Kreistagssitzung wäre dann auch den gesetzlichen Vorgaben, die zum Vorbehalt geführt haben, Rechnung getragen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Schlussbericht des Kommunal- und Rechnungsprüfungsamtes zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2018 zur Kenntnis und leitet ihn an den Kreistag weiter.

|                                                        | <b>Planansatz</b> | <b>Ergebnis</b> | <b>Differenz</b> |
|--------------------------------------------------------|-------------------|-----------------|------------------|
| <b>Ergebnishaushalt</b>                                |                   |                 |                  |
| Ordentliche Erträge                                    | 263.471.200       | 268.420.902     | 4.949.702        |
| Ordentliche Aufwendungen                               | 258.617.100       | 249.222.814     | -9.394.286       |
| Ordentliches Ergebnis                                  | 4.854.100         | 19.198.088      | 14.343.988       |
|                                                        |                   |                 |                  |
| Kreisumlagehebesatz                                    | 30,00%            | 30,00%          | 0,00%            |
| Kreisumlageaufkommen                                   | 86.804.000        | 86.808.114      | 4.114            |
|                                                        |                   |                 |                  |
| Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 10.775.500        | 25.687.166      | 14.911.666       |
|                                                        |                   |                 |                  |
| <b>Finanzhaushalt</b>                                  |                   |                 |                  |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit                 | 1.002.300         | 1.675.837       | 673.537          |
| Auszahlungen für Investitionen                         | 24.764.100        | 11.946.956      | -12.817.144      |
|                                                        |                   |                 |                  |
| Änderung des Finanzmittelbestands                      | -14.992.700       | 13.418.253      | 28.410.953       |
|                                                        |                   |                 |                  |
| Kreditaufnahmen                                        | 0                 | 0               | 0                |
| Reguläre Darlehenstilgung                              | 2.006.400         | 1.997.794       | -8.606           |
| Sondertilgung                                          | 0                 | 0               | 0                |
| Nettokreditaufnahme                                    | -2.006.400        | -1.997.794      | 8.606            |
|                                                        |                   |                 |                  |
| Schuldenstand zum 01.01.2018                           |                   | 22.818.512      |                  |
| Schuldenstand zum 31.12.2018                           |                   | 20.819.567      |                  |
|                                                        |                   |                 |                  |
| Bestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2018              |                   | 37.504.456      |                  |
| Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2018              |                   | 40.377.486      |                  |
|                                                        |                   |                 |                  |
| Bilanzsumme zum 01.01.2018                             |                   | 214.631.907     |                  |
| Bilanzsumme zum 31.12.2018                             |                   | 232.042.233     |                  |